

Überschwemmung von 1966 schwer beschädigt, konnte sie nur mit großem Aufwand wieder lesbar gemacht werden. Die Essais, eine Art Kompositiv-Einleitung des Hg.-Quintetts, geben eine Analyse der Quelle und ihrer Überlieferung, orientieren über den historisch-rechtlichen Kontext der Florentiner Luxusgesetzgebung und klären deren Intention; der Widerspruch, dass die Stadt des Luxusgewerbes einen puritanischen Lebensstil zur Norm erhob, wird durch die Erklärung aufgelöst, mit deren repressiver Durchsetzung seien zur Festigung der popolanen Identität nicht nur die Magnaten, sondern auch die reichen Parvenus aus den eigenen Reihen vom Zunftregiment an die Kandare genommen worden (KLAPISCH-ZUBER, S. XVII–XXXVII). Ein ausführlich kommentiertes Glossar zur Textilkunde hilft dem Nichtspezialisten beim Verständnis der Einträge, das umfangreiche Namenregister bei der Identifikation der erfassten Personen, und zusammen erschließen sie die ausgezeichnete Edition dieser einzigartigen Quelle.

Walter Koller

Najstarsze księgi kamlarskie Głównego Miasta Gdańska z XIV–XV wieku [Die ältesten Kämmererbücher der Rechtstadt Danzig aus dem 14.–15. Jh.], hg. von Marcin GRULKOWSKI (Studia i Materiały do Dziejów Kancelarii w Gdańsku 2 – Reihe B: Kämmererbücher 1) Warszawa 2016, Instytut Historii Polskiej Akademii Nauk, 377 S., ISBN 978-83-63352-64-6, PLN 29,90. – Dies ist der zweite Band einer geplanten mehrbändigen Studien- und Editionsreihe, die quellenkundliche Arbeiten und Ausgaben bisher unedierter ma. Texte aus dem Archiv der Stadt Danzig, wie Kämmererbücher, Zinsregister, Steuerverzeichnisse, Grundbücher, Rats- und Schöffenbücher enthalten soll (zum ersten Band vgl. DA 73, 306 f.; siehe auch die folgende Rezension). Geboten werden hier eine Einleitung und drei Kapitel, in denen das älteste Kämmererbuch aus den Jahren 1379–1382 und zwei kleinere Kämmereregister aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. ediert werden. In der Einleitung stellt der Hg. das Editionsprojekt vor, bietet einen Abriss der Geschichte des Danziger Kämmereramtes, informiert über das Münzwesen im Ordensland und in Polnisch-Preußen und legt seine Editionsmethoden dar. Die einzelnen Editionen werden jeweils eingeleitet durch eine kodikologische Beschreibung der Hs. und eine ausführliche Darstellung ihres Inhalts (jeweils mit deutscher Zusammenfassung). Das Kämmererbuch enthält Eintragungen über die Einnahmen und Ausgaben der drei Amtsjahre 1379/1380, 1380/1381 und 1381/1382. In das erste Kämmereregister wurden verschiedene Ausgaben aus den Jahren 1455–1472 eingetragen sowie die Einzahlungen Danziger Bürger an die Stadtkasse zur Finanzierung des Kriegs gegen den Deutschen Orden. Das zweite Register beinhaltet Einnahmen und Ausgaben der Kämmererei aus den Jahren 1481–1483. Hervorzuheben ist die Qualität der Textwiedergabe. Farbige Abbildungen aller Seiten der edierten Hss. sind eine nützliche Bereicherung. Diese äußerst wichtige Quellenedition zur Geschichte der Stadt Danzig wird von Personen-, Orts- und Sachregistern abgeschlossen.

Roman Czaja

Księgi małoletnich Głównego Miasta Gdańska z XV wieku [Die Mündelbücher der Rechtstadt Danzig aus dem 15. Jh.], hg. von Marcin GRULKOWSKI